

Inhaltsverzeichnis

Geschichte kompakt	VII
Vorwort des Autors	VIII
Einleitung	1
I. Vom Schutzjuden zum Staatsbürger: Der Beginn der Emanzipation der Juden in Deutschland 1780–1847	8
1. Die rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen der jüdischen Bevölkerung im ausgehenden 18. Jahrhundert	9
a) Absolutistischer Staat und jüdische Minderheit	10
b) Die Anfänge der rechtlichen Gleichstellung der Juden in Deutschland	13
c) Rückschritte und Stagnation während der Restauration und im Vormärz	17
2. Demografische und soziale Entwicklung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	21
3. Die jüdischen Gemeinden zwischen Tradition und Reform	24
a) Wandel durch Annäherung	24
b) Haskala: Die jüdische Aufklärung	27
c) Reform und Orthodoxie	31
d) Der Wandel der jüdischen Gemeindeorganisation im Vormärz	38
II. Zwischen Revolution und Reichsgründung: Verzögerte Gleichstellung und wirtschaftlicher Aufstieg	41
1. Von der Revolution zur Gleichstellung: Der widersprüchliche Weg der Emanzipation 1848–1871	41
a) Die Revolution von 1848	42
b) Antijüdische Ausschreitungen während der Märzrevolution	45
c) Die Emanzipationsgesetzgebung in der Periode zwischen Revolution und Reichsgründung	46
2. Demografische und soziale Entwicklung	50
a) Das Wachstum der jüdischen Bevölkerung	50
b) Berufsstruktur und sozialer Aufstieg	52
3. Annäherung und Distanz: Die widersprüchliche Integration der jüdischen Minderheit	55
a) Politische und gesellschaftliche Akzeptanz	55
b) Grenzen der Integration	58
4. Konsolidierung und wachsendes Selbstbewusstsein: Jüdisches Selbstverständnis nach 1848	60
a) Von der Einheit zur Vielfalt: Jüdisches Gemeindeleben zwischen Traditionalismus und liberaler Reform.	61

b) Konfessionalisierung und Institutionalisierung: Synagogen – Ausbildung – Wohlfahrtspflege	64
c) Wissenschaft des Judentums und populäre Kultur	68
III. Vollständige Emanzipation und Antisemitismus:	
Die Juden im Kaiserreich	71
1. Die demografische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Juden im Kaiserreich	72
a) Quantitative und demografische Entwicklung	72
b) Urbanisierung und sozialer Aufstieg	74
2. Tradition im Umbruch: Die Rolle jüdischer Frauen in Familie, Erwerbsleben und Öffentlichkeit	78
3. Die Modernisierung des jüdischen Gemeindelebens	82
a) Religiöses und soziales Leben in den Gemeinden	83
b) Die jüdische Wohlfahrtspflege	86
4. Judenfeindschaft und Antisemitismus	89
5. Reaktionen auf den Antisemitismus: Deutsch-jüdische Identitätsbildung zwischen Abwehr und Zionismus	95
a) Studentische Vereinigungen und der Orden B' nai B'rith	95
b) Die Abwehr des Antisemitismus: Der „Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“	99
c) Der Zionismus	102
IV. Zwischen Gleichberechtigung, Ausgrenzung und Gewalt:	
Juden in der Weimarer Republik	106
1. Juden in Krieg und Revolution	108
a) Vom „Burgfrieden“ zur „Juden­zählung“	108
b) Revolution und zunehmender Antisemitismus	113
2. Die Juden als sozioökonomische Minderheitsgruppe in der Weimarer Republik	115
a) Die demografische Entwicklung	115
b) Wirtschafts- und Sozialstruktur	118
3. Jüdisches Leben zwischen Gemeinde und Gemeinschaft	120
a) Die jüdische Gemeinde	120
b) Organisatorischer Zusammenhalt: Das jüdische Organisations- und Vereinsleben	125
c) Neue Wege jüdischer Kultur	131
4. „Entscheidungs­jahr 1932“	136
Schlussbetrachtung	142
Auswahlbibliografie	145
Personenregister	150